

BÜHNEN KÖLN

OPER / KÖLN

SCHAU
SPIEL
KÖLN

tanz
KÖLN

BÜHNEN KÖLN
SWERUNG



Jahresabschluss 2016/17

Anlage 3
Anhang

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1. SEPTEMBER 2016 BIS 31. AUGUST 2017

A N H A N G

Der Jahresabschluss der Bühnen der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 1.9.2016 – 31.8.2017 wurde nach den für Eigenbetriebe geltenden Bestimmungen der §§ 21 - 24 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) in der Fassung vom 16.11.2004, zuletzt geändert am 8.7.2016 mit Wirkung ab 16.7.2016, sowie in sinngemäßer Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zum Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung von § 263 HGB und der ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung aufgestellt. Dies schließt die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein. Darüber hinaus wurden erstmals die Neuregelungen im HGB des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG, vom 17.7.2015) angewendet. Soweit sich durch die Anwendung des BilRUG Änderungen im Ausweis einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber dem Vorjahr ergeben haben, wurden die Vorjahresbeträge entsprechend angepasst.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Bilanz wurde nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses (§ 268 Abs. 1 HGB) aufgestellt.

Im Jahresabschluss zum 31.8.2017 wurden die zum 1.9.2000 auf die Bühnen übertragenen Anlagegüter zu fortgeführten Zeitwerten und die in den Folgejahren angeschafften Anlagegüter zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Wertminderung wurde durch planmäßige lineare Abschreibungen Rechnung getragen, wobei die Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern auf der Grundlage einschlägiger Abschreibungstabellen geschätzt wurden. Die Nutzungsdauer der immateriellen Anlagegüter beträgt 2 bis 5 Jahre. Die Nutzungsdauer der Betriebsbauten und Grundstückseinrichtungen beträgt 4 bis 40 Jahre, der Maschinen und maschinellen Anlagen 1,67 bis 50 Jahre und der Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 20 Jahre. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt, der im Jahr des Zugangs sowie in den vier folgenden Wirtschaftsjahren mit jeweils $\frac{1}{5}$ gewinnmindernd aufgelöst wird. In die Herstellungskosten der Anlagen im Bau werden die auf den Herstellungszeitraum entfallenden Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wurde, einbezogen.

Der unter den Sachanlagen ausgewiesene Bilanzposten „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ enthält im Wesentlichen die zu Herstellungskosten bewerteten Baukosten einschließlich der aktivierten Bauzeitinsen im Zusammenhang mit der Sanierung der Oper und des Schauspielhauses. Auch ein Teilbetrag der für das ursprünglich geplante Projekt (Sanierung der Oper und *Neubau* des Schauspielhauses) zuvor verauslagten Wettbewerbs- und Planungskosten ist mit seinen Herstellungskosten in dem Anlageposten Anlagen im Bau enthalten.

Bei den Vorräten wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Einstandspreisen angesetzt. Die als unfertige Leistungen ausgewiesenen Schauspiel- und Musiktheaterproduktionen bzw. Neuinszenierungen, für die bereits Kosten vor dem Bilanzstichtag angefallen sind, wurden mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden analog § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB die den Produktionen direkt zurechenbaren Sachkosten sowie Personalkosten für die Mitarbeiter der Produktionskostenstellen, die Gastkünstler, den Opernchor und das eigene Sängersenemble in die Herstellungskosten eingerechnet. In die Herstellungskosten wurden auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Abschreibungen des für die Produktionen eingesetzten Anlagevermögens einbezogen.

Die zum 31.8.2017 ausgewiesenen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Vermögensgegenständen wurden für erkennbare Einzelrisiken angemessene Wertberichtigungen aktivisch abgesetzt.

Das Stammkapital wurde zu dem in der Betriebssatzung festgelegten Nennwert angesetzt.

Der passive Sonderposten für Investitionszuschüsse bzw. zweckgebundene Spenden zur Beschaffung von Anlagevermögen wurde in Höhe des Betrages angesetzt, der den (ggf. anteiligen) Restwerten der bezuschussten Anlagegüter entspricht.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und den Bühnen haben die Bühnen für Beamte, die vor dem 1.9.2000 in den Ruhestand getreten sind, die nach dem Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) vorgesehenen Versorgungsleistungen vollständig zu übernehmen. Für Beamte, die am 1.9.2000 noch aktiv waren, werden die Bühnen mit Versorgungsleistungen entsprechend dem auf sie entfallenden Dienstzeitenanteil belastet. Für diese ungewissen Verbindlichkeiten wurden Pensionsrückstellungen gebildet. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW nach § 36 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) zum Teilwert unter Zugrundelegung eines festen Rechnungszinsfußes von 5 % und unter Anwendung der neuen Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Erwartbare Änderungen der künftigen Personalkosten waren bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen nicht zu berücksichtigen. Die Wertansätze wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags analog § 253 Abs. 1 HGB passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Rückstellungen für Dienstjubiläen und Altersteilzeitverpflichtungen, Rückbaukosten sowie Entschädigungszahlungen) wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze wurden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der deutschen Bundesbank monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Bei den langfristigen Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte die Bewertung entsprechend der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum Teilwert unter Zugrundelegung eines festen Rechnungszinsfußes von 5 % auf der Grundlage des durchschnittlichen Beihilfeaufwandes der letzten fünf Jahre. Alle Wertansätze der Beihilfe-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2016/2017 ist dem nachfolgenden Anlagennachweis zu entnehmen:

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.8.2017 EUR
	Stand 31.8.2016 ¹	Zugang	Abgang	Umbuchung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	676.402,80	27.824,39	1.491,11	4.880,50	707.616,58
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	43.538.197,86	5.399,64	0,00	32.212,29	43.575.809,79
Maschinen und maschinelle Anlagen	6.627.613,18	562.053,51	45.220,00	902.882,50	8.047.329,19
Betriebs- und Geschäftsausstattung geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.307.629,61	1.409.955,00	211.173,47	81.775,84	20.588.186,98
	264.990.224,02	36.272.841,76	1.101.720,61	-1.021.751,13	299.139.594,04
	334.463.664,67	38.250.249,91	1.358.114,08	-4.880,50	371.350.920,00
	335.140.067,47	38.278.074,30	1.359.605,19	0,00	372.058.536,58

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				Stand 31.8.2017 EUR
	Stand 31.8.2016	Zugang	Abgang	Umbuchung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	608.299,80	46.846,89	1.491,11	0,00	653.655,58
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	17.571.085,86	1.197.787,93	0,00	0,00	18.768.873,79
Maschinen und maschinelle Anlagen	3.480.768,18	761.434,01	22.611,00	0,00	4.219.591,19
Betriebs- und Geschäftsausstattung geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.134.376,61	1.690.049,84	207.476,47	0,00	14.616.949,98
	10.131.768,34	0,00	0,00	0,00	10.131.768,34
	44.317.998,99	3.649.271,78	230.087,47	0,00	47.737.183,30
	44.926.298,79	3.696.118,67	231.578,58	0,00	48.390.838,88

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte 31.8.2017 EUR	Restbuchwerte 31.8.2016 EUR	Kennzahlen	
			Durch- schnittlicher Abschr.satz ²	Durch- schnittlicher Restbuchwert ³
			%	%
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	53.961,00	68.103,00	6,62	7,63
Sachanlagen				
Grundstücke mit Betriebsbauten	24.806.936,00	25.967.112,00	2,75	56,93
Maschinen und maschinelle Anlagen	3.827.738,00	3.146.845,00	9,46	47,57
Betriebs- und Geschäftsausstattung geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.971.237,00	6.173.253,00	8,21	29,00
	289.007.825,70	254.858.455,68		
	323.613.736,70	290.145.665,68		
	323.667.697,70	290.213.768,68		

¹ Bezüglich der Aussagekraft des Anlagennachweises ist darauf hinzuweisen, dass die am 1.9.2000 von der Stadt übernommenen Anlagegüter (mit Ausnahme der Grundstücke) mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den bis zum 1.9.2000 aufgelaufenen Abschreibungen (unterstellter Zeitwert) in den Anlagennachweis aufgenommen wurden.

² Zugang Abschreibungen x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2017.

³ Restbuchwerte am 31.8.2017 x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2017.

Die Zugänge (einschließlich Umbuchungen) bei den immateriellen Vermögensgegenständen entfallen auf eine neue Domain und die zugehörige Homepage der Sparte Tanz (TEUR 8), 20 SAP-Volllizenzen (TEUR 22) sowie diverse Anwendersoftware (TEUR 2). Die Anlagenzugänge und Umbuchungen im Bereich der Maschinen und maschinellen Anlagen betreffen die Herrichtung der zeitlich befristeten Spielstätte Neues Haus am Offenbachplatz (TEUR 730), Herstellungskosten der Obermaschinerie im Depot (TEUR 417), die Einrichtung der Probebühne für das Schauspiel im Carlswerk (TEUR 175) sowie diverse Gebäudeeinrichtungen in den Interimspielstätten (TEUR 143). Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung bezieht sich der Zugang (einschließlich der Umbuchungen) ebenfalls auf Anschaffungen im Rahmen der eigenen Immobilien bzw. der angemieteten Interimspielstätten und entfällt auf folgende Anlagegruppen:

Anlagegruppe	31.8.2017
	TEUR
Beleuchtungsanlagen	333
Tonanlagen	124
Effektgeräte	8
sonstige Anlagen	127
Werkstatteinrichtungen	127
Fuhrpark	170
Instrumente	5
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	174
Hardware	74
Kommunikationsanlagen	5
Büromöbel	10
Geringwertige Wirtschaftsgüter	335
	1.492

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau haben sich im Wirtschaftsjahr 2016/2017 wie folgt entwickelt:

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	außerplanm. Abschreibg. in Vorjahren	Buchwert 1.9.2016	Umbuchung / Abgang	Zugang	Stand 31.8.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
geleistete Anzahlungen	1.097.280,28	0,00	1.097.280,28	-159.480,28	1.297.184,20	2.234.984,20
Anlagen im Bau						
Sanierung Oper / Neubau Schauspielhaus (verworfen Variante)	10.361.268,34	10.131.768,34	229.500,00	0,00	0,00	229.500,00
Sanierung Oper / Schauspielhaus	253.103.111,48	0,00	253.103.111,48	-1.004.803,40	33.508.944,44	285.607.252,52
Orchesterprobesaal	0,00	0,00	0,00	-32.212,29	32.212,29	0,00
Probephöhne Carlswerk	0,00	0,00	0,00	-175.346,00	175.346,00	0,00
Werkstatt / Produktions- zentrum Oskar-Jäger-Str.	116.881,09	0,00	116.881,09	0,00	0,00	116.881,09
Neue Bühnenwerkstätten	0,00	0,00	0,00	0,00	91.481,46	91.481,46
Umbau Depot	0,00	0,00	0,00	-8.474,74	8.474,74	0,00
Umbau Depot wg. Verlängerung Interim	0,00	0,00	0,00	0,00	345.364,69	345.364,69
Umbau Staatenhaus wg. Verlängerung Interim	0,00	0,00	0,00	0,00	243.657,34	243.657,34
Außenspielstätte Offenbachplatz	297.857,30	0,00	297.857,30	-720.761,79	422.904,49	0,00
Podest Cäcilia Wolkenburg	0,00	0,00	0,00	-17.512,74	17.512,74	0,00
Domain / Homepage Tanz	0,00	0,00	0,00	-4.880,50	4.880,50	0,00
Software Archivierung	0,00	0,00	0,00	0,00	696,15	696,15
Modulerweiterungen SAP	13.825,53	0,00	13.825,53	0,00	124.182,72	138.008,25
	263.892.943,74	10.131.768,34	253.761.175,40	-1.963.991,46	34.975.657,56	286.772.841,50
	264.990.224,02	10.131.768,34	254.858.455,68	-2.123.471,74	36.272.841,76	289.007.825,70

2. Vorräte

Der Aktivposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.08.2017
	TEUR
Material für Produktionen	305
Programmhefte, Plakate, Werbemittel	49
Betriebsstoffe	32
Büromaterial	4
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	390
Angearbeitete Produktionen Musiktheater	2.098
Angearbeitete Produktionen Schauspiel	1.802
Angearbeitete Produktionen Tanztheater	0
Unfertige Leistungen	3.900
	4.290

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen folgende Posten:

	31.8.2017
	TEUR
Forderungen Abbonementkunden / Cardkunden	433
Forderungen Vorverkaufsstellen	26
übrige	-1
	458
./. Einzelwertberichtigungen	-155
	303

Die Forderungen gegen die Stadt Köln enthalten zum einen die auf den 31.8.2017 fortgeschriebene Restforderung aus der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 1.9.2000 (TEUR 4.376) einschließlich des Anspruchs auf Ausgleich der bis zum 1.9.2002 aufgelaufenen Verluste (TEUR 1.289). Die Stadt hat einen Ausgleich dieses Gesamtbetrages von TEUR 5.665 ohne Zinsverluste frühestens ab dem Haushaltsjahr 2011 zugesagt. Bis zur Aufstellung dieses Anhangs wurden insoweit noch keine Zahlungen von der Stadt geleistet. Des Weiteren umfasst der Bilanzposten laufende Verrechnungen zwischen den Bühnen und verschiedenen städtischen Dienststellen:

	31.8.2017
	TEUR
Restforderung aus der Ausgliederung zum 1.9.2000	
Stand 1.9.2016	5.665
Tilgung 2016/2017	0
Stand 31.8.2017	5.665
laufende Forderungen gegen	
Kämmerei	3.641
Amt für Soziales und Senioren	2
	3.643
abzüglich laufende Verbindlichkeiten gegenüber	
Amt für Denkmalschutz	-3
Personalamt	-739
Amt für Schulentwicklung	-3
Gebäudewirtschaft	-192
Amt für Informationsverarbeitung	-70
Berufsfeuerwehr	-127
Liegenschaftsamt	-104
Zentrale Dienste	-279
Bauaufsicht	-1
Rechts- und Versicherungsamt	-73
	2.052
	7.717

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.8.2017
	TEUR
anteiliger Landeszuschuss	1.632
Vorschüsse/Arbeitgeberdarlehen sowie sonstige Forderungen gegen Mitarbeiter	137
debitorische Kreditoren	84
Forderungen Scheckkartenzahler	20
Forderungen aus Projektzuschüssen	57
Guthaben aus Nebenkostenabrechnungen	0
gezahlte Kautionen	7
übrige	9
	1.946

4. Liquide Mittel

Am Bilanzstichtag 31.8.2017 verfügten die Bühnen über folgende liquide Mittel:

	31.8.2017
	TEUR
Hauptkasse	43
im Umlauf befindliches Geld	3
Handkasse	7
Wechselgeld	10
	63
Sparkasse KölnBonn	
<u>Konten mit Zins-/Saldenkompensation</u>	
laufendes Konto 1	251.579
laufendes Konto 2	17.679
laufendes Konto 3	0
abzgl.:	
laufendes Ausgabenkonto Sanierung	-266.481
laufendes Ausgabenkonto Orchesterprobenzentrum	-2.456
	321
<u>sonstige Konten</u>	
laufendes Konto 4	53
	374
	437

5. (Aktiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Folgende für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 vorausbezahlte Aufwendungen wurden per 31.8.2017 als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt:

	31.8.2017
	TEUR
Abgaben, Gebühren, Beiträge	65
Beamtenbezüge	67
Mieten	138
übrige	90
	360

6. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Bühnen stellte sich im Wirtschaftsjahr 2016/2017 wie folgt dar:

	Saldovortrag 31.8.2016	Jahres- ergebnis 2016/2017	Stand 31.8.2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Vom Rat der Stadt Köln laut Satzung zur Verfügung ge- stelltes Stammkapital	50	0	50
Gewinnrücklagen - andere Gewinnrücklagen -	1.274	0	1.274
Bilanzgewinn	12.042	-623	11.419
	13.366	-623	12.743

7. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2016/2017 wie folgt:

	Saldovortrag 31.8.2016	Zugang 2016/2017	Abgang 2016/2017	Auflösung 2016/2017	Stand 31.8.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderposten für Investitionszu- schüsse der Stadt Köln					
aus Übertragung des Anlage- vermögens zum 1.9.2000	23.318	0	0	1.078	22.240
für die Anschaffung von sonstigem Anlagevermögen	924	25	0	32	917
	24.242	25	0	1.110	23.157

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2016/2017 wie folgt:

	Stand 31.8.2016	Inanspruch- nahme 2016/2017	Auflösung 2016/2017	Zuführung 2016/2017	Auf- / Ab- zinsung 2016/2017	Stand 31.8.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen						
Aktive	1.415	0	0	131	71	1.617
Ausgeschiedene	283	0	0	24	14	321
Versorgungsempfänger	3.047	112	212	0	152	2.875
	4.745	112	212	155	237	4.813
Steuerrückstellungen	37	3	0	0	0	34
Sonstige Rückstellungen						
Personalverpflichtungen	5.991	2.424	128	2.482	170	6.091
Prozessrisiken	0	0	0	4	0	4
Kosten Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	264	187	0	192	0	269
ausstehende Leistungs- abrechnungen	611	361	9	820	0	1.061
Entschädigungen	913	0	0	800	-23	1.690
übrige	111	62	0	127	-10	166
	7.890	3.034	137	4.425	137	9.281
	12.672	3.149	349	4.580	374	14.128

Zum 31.8.2017 bestanden Pensionsverpflichtungen gegenüber 16 Aktiven, 12 Ausgeschiedenen und 15 Versorgungsempfängern.

9. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten bzw. Besicherungen der Verbindlichkeiten zum 31.8.2017 ergeben sich aus folgender Übersicht:

Bilanzposten	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit			davon besichert
		bis zu einem Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
		EUR	EUR	EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.088.756,84	37.922.090,18	39.166.666,66	29.847.222,18	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.652.210,77	7.652.210,77	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben	1.963.738,13	1.963.738,13	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	200.209.915,30	209.915,30	200.000.000,00	183.783.783,77	0,00
	286.914.621,04	47.747.954,38	239.166.666,66	213.631.005,95	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen – nach Saldierung der zins- und saldenkompensationsfähigen Bankverbindlichkeiten mit den Bankguthaben (vgl. Abschn. II.4) - Termingeldaufnahmen in Höhe von TEUR 27.250 (zu Zinssätzen von 0,90 % und Laufzeiten bis zum 15.9.2017, 30.9.2017 bzw. 2.10.2017), Tagesgelder in Höhe von TEUR 4.300, einen Liquiditätskredit in Höhe von TEUR 5.500 (zum Zinssatz von -0,100 % und einer Laufzeit bis zum 15.9.2017), zwei langfristige Darlehen (TEUR 40.000) sowie Zinsverpflichtungen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 39. Die beiden vereinbarten Darlehen beziehen sich auf die langfristigen Finanzierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Bühnensanierung. Das Darlehen der Europäischen Investitionsbank (Darlehenssumme TEUR 30.000) hat - bei drei tilgungsfreien Jahren - eine Laufzeit bis Mai 2039 bei einem Festzins in Höhe von 0,864 % p.a. über die gesamte Laufzeit. Das Darlehen der NRW.BANK (Darlehenssumme TEUR 10.000) hat - bei einem tilgungsfreien Jahr - eine Laufzeit bis Oktober 2026 bei einem Festzins in Höhe von 0,160 % p.a. über die gesamte Laufzeit. Die Kreditaufnahmen bewegen sich im Rahmen der Ermächtigung, die der Betriebsleitung im Wirtschaftsplan 2016/2017 zur Kreditaufnahme im Rahmen der Sanierung erteilt wurde.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Bauleistungen im Zusammenhang mit der Sanierung. Strittige Leistungsverpflichtungen sind in unveränderter Höhe von TEUR 627 in diesem Posten enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben handelt es sich um Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung gegenüber dem Gürzenich-Orchester Köln.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen folgende Posten:

	31.8.2017
	TEUR
Schuldscheindarlehen	
HUK-Coburg Krankenversicherung AG (30.6.2016)	15.000
HALLESCHE Krankenversicherung AG (5.7.2016)	10.000
HALLESCHE Krankenversicherung AG (12.10.2016)	10.000
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.(30.6.2016)	40.000
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.(12.10.2016)	25.000
AXA Krankenversicherung AG (30.9.2016)	35.000
AXA Lebensversicherung AG (30.9.2016)	35.000
AXA Lebensversicherung AG (30.9.2016)	20.000
Deutsche Ärzteversicherung AG (30.9.2016)	7.000
Pro bAV Pensionskasse AG (30.9.2016)	2.000
Pro bAV Pensionskasse AG (30.9.2016)	1.000
	200.000
noch nicht eingelöste Ticketgutscheine	136
Verbindlichkeiten gegenüber Gagenkräften und Mitarbeitern	8
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	6
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	12
übrige	47
	200.209
davon aus Steuern	6
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	12

Die von dem ursprünglichen Darlehensgeber an verschiedene Versicherungen abgetretenen Schuldscheindarlehen betreffen ebenfalls die langfristigen Finanzierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Bühnensanierung und weisen folgende Konditionen auf:

Darlehensgeber	Valuta	Laufzeit	Zinssatz	Zinsbindung	Tilgungs-
	TEUR	in Jahren	p.a. in %	in Jahren	freiheit in Jahren
HUK-COBURG-Krankenversicherung AG	15.000	40	1,500	40	3
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.	65.000	40	1,500	40	3
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.	20.000	40	1,500	40	3
Pro bAV Pensionskasse AG	3.000	40	1,291	40	3
Deutsche Ärzteversicherung AG	7.000	40	1,291	40	3
AXA Krankenversicherung AG	35.000	40	1,291	40	3
AXA Lebensversicherung AG	55.000	40	1,291	40	3
	200.000				

Auch diese Kreditaufnahmen bewegen sich im Rahmen der Ermächtigung, die der Betriebsleitung im Wirtschaftsplan 2016/2017 zur Kreditaufnahme im Rahmen der Sanierung erteilt wurde.

10. (Passiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurden folgende für bestimmte Zeiträume vorvereinbarte Erträge abgegrenzt:

	31.8.2017
	TEUR
Erträge aus Kartenverkäufen / Abonnements für die Spielzeit 2017/2018	1.046
ausgegebene und noch nicht eingelöste Umtauschscheine / Gutscheine	35
Projektzuschüsse Bezirksregierung Köln für September bis Dezember 2017	93
Landeszuschuss - Anteil September bis Dezember 2017	511
übrige	94
	1.779

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund der gesetzlichen Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB waren die Umsatzerlöse und zugehörigen Materialaufwendungen des Geschäftsjahres 2016/2017 mit dem Vergleichswert der Vorperiode inhaltlich nicht mehr vergleichbar. Dementsprechend wurden die Gewinn- und Verlustrechnungsposten Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge, Materialaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen des Vorjahres wie folgt angepasst:

Gewinn- u. Verlustrechnungsposten	2015/2016	Umglie-	2015/2016
	ohne BilRUG		derungen
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.187	184	3.371
sonstige betriebliche Erträge	78.298	-184	78.114
Materialaufwand	-15.303	-58	-15.361
sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.640	58	-12.582
		0	

Die Umsatzerlöse setzen sich danach wie folgt zusammen:

	2016/2017	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Kartenverkauf aus Eigenveranstaltungen				
Einzelverkauf	1.797	1.753	+44	+2,5
Abonnements	596	419	+177	+42,2
Theatercard	49	19	+30	+157,9
Besucherorganisationen	233	258	-25	-9,7
Gastspiele von auswärts auf Beteiligung	1.634	225	+1.409	+626,2
Erlösberichtigungen	0	0	+0	.
	4.309	2.674	+1.635	+61,1
Erlöse Kartenverkauf aus Fremdveranstaltungen, Gastspielen, Co-Produktionen	83	69	+14	+20,3
sonstige Erlöse Spielbetrieb	857	444	+413	+93,0
sonstige Erlöse	183	184	-1	-0,5
	5.432	3.371	+2.061	+61,1

Den Erlösen aus Kartenverkäufen im Rahmen von Eigenveranstaltungen liegen im Vergleich zum Vorjahr folgende Leistungsdaten zugrunde:

	2016/2017			Vorjahr			Veränderung		
	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse
			TEUR			TEUR			TEUR
Oper									
Staatenshaus	163	95.069	3.138	117	59.396	1.596	+46	+35.673	+1.542
Excelsior	0	0	0	1	74	1	-1	-74	-1
Kinderoper	46	8.686	39	36	4.549	29	+10	+4.137	+10
Kolumba	0	0	0	1	45	1	-1	-45	-1
Außenspielstätte am Offenbachpl.	5	707	11	0	0	0	+5	+707	+11
	214	104.462	3.188	155	64.064	1.627	59	40.398	1.561
Schauspiel									
Depot 1	203	64.567	677	146	50.446	619	+57	+14.121	+58
Depot 2	172	28.129	217	150	25.592	244	+22	+2.537	-27
Grotte	4	152	1	59	2.398	7	-55	-2.246	-6
Außenspielstätte am Offenbachpl.	85	8.223	66	0	0	0	+85	+8.223	+66
sonstige Spielstätten	1	431	2	3	437	2	-2	-6	+0
	465	101.502	963	358	78.873	872	+107	+22.629	+91
Tanz									
Staatenshaus	5	3.173	82	3	1.625	16	+2	+1.548	+66
Depot 1	11	4.707	69	9	4.059	75	+2	+648	-6
Depot 2	4	890	13	2	421	4	+2	+469	+9
Leverkusen	0	0	0	4	2.839	78	-4	-2.839	-78
	20	8.770	164	18	8.944	173	+2	-174	-9
sonstige Veranst./Abgrenzung			-5			2	+0	+0	-7
	699	214.734	4.310	531	151.881	2.674	+168	+62.853	+1.636

Die Kartenpreise für die Oper bzw. das Schauspiel fielen in 2016/2017 im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus:

Oper	2016/2017				Vorjahr				Veränderung			
	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III	Preisgruppe IV	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III	Preisgruppe IV	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III	Preisgruppe IV
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%	%
Platzgruppe 1 ¹ Platzgruppe 7 ²	42,00	53,00	61,00	69,00	42,00	53,00	61,00	69,00	+0,00	+0,00	+0,00	+0,00
	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	+0,00	+0,00	+0,00	+0,00
Platzgruppe 1 ¹ Platzgruppe 7 ²	Preisgruppe V	Preisgruppe VI	Preisgruppe VII		Preisgruppe V	Preisgruppe VI	Preisgruppe VII		Preisgruppe V	Preisgruppe VI	Preisgruppe VII	
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		%	%	%	
Platzgruppe 1 ¹ Platzgruppe 7 ²	81,00	93,00	125,00		81,00	93,00	125,00		+0,00	+0,00	+0,00	
	12,00	15,00	16,00		12,00	15,00	16,00		+0,00	+0,00	+0,00	

Schauspiel	2016/2017			Vorjahr			Veränderung		
	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%
Platzgruppe 1 ¹ Platzgruppe 5 ²	27,00	32,00	39,00	27,00	32,00	39,00	+0,00	+0,00	+0,00
	10,00	12,00	15,00	10,00	12,00	15,00	+0,00	+0,00	+0,00

¹ Teuerste Platzgruppe

² Preiswerteste Platzgruppe

Der Gewinn- und Verlustrechnungsposten Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen erfasst die erfolgswirksame Veränderung des Bilanzpostens „Unfertige Leistungen“ zu den beiden Bilanzstichtagen.

Im Rahmen des Postens Andere aktivierte Eigenleistungen werden die Kosten bühneneigener Mitarbeiter erfolgswirksam abgegrenzt, soweit diese auf Leistungen im Zusammenhang mit den Herstellungsmaßnahmen der Sanierung entfallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen folgende Posten:

	2016/2017	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge Kartenverkäufe zur Weiterleitung an gemeinnützige Organisationen	18	18	+0	+0,0
Zuschüsse, Kostenerstattungen, Spenden				
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln				
laufender Zuschuss	66.827	64.703	+2.124	+3,3
Vereinnahmung noch nicht verbrauchte Zuschussmittel Sanierung 2015/2016	0	6.028	-6.028	-100,0
Vereinnahmung noch nicht verbrauchte Zuschussmittel Sanierung 2014/2015	0	3.607	-3.607	-100,0
Wertausgleich Freikarten	0	51	-51	-100,0
Landeszuschuss NRW	1.525	1.507	+18	+1,2
Personalkostenzuschüsse	20	29	-9	-31,0
Investitionskostenzuschüsse	25	33	-8	-24,2
sonstige Kosten- / Projektzuschüsse	354	351	+3	+0,9
Kostenerstattungen	263	349	-86	-24,6
Erträge aus Anlagenabgängen	2	0	+2	.
Erträge aus der Auflösung von Einzelwert- berichtigungen auf Forderungen	37	6	+31	>+100,0
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	1.110	1.110	+0	+0,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	348	67	+281	>+100,0
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten für nicht eingelöste Gutscheine	153	126	+27	+21,4
Erträge Versicherungsentschädigungen	4	9	-5	-55,6
Erträge abzugsfähige Vorsteuer	8	43	-35	-81,4
übrige	108	77	+31	+40,3
	70.802	78.114	-7.312	-9,4

Der Materialaufwand entfällt auf folgende Posten:

	2016/2017	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Material für Bühnenproduktionen	2.615	2.380	+235	+9,9
Orchester- / Notenmaterial	89	100	-11	-11,0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.704	2.480	+224	+9,0
Betriebskostenerstattung an das Gürzenich-Orchester Köln	7.187	7.148	+39	+0,5
bezogene Leistungen selbständiger Künstler	2.858	3.409	-551	-16,2
Kosten Gastspiele / Co-Produktionen	1.470	491	+979	+199,4
Tantiemen und GEMA-Gebühren	540	318	+222	+69,8
Transportkosten	415	483	-68	-14,1
Betriebskostenerstattung Berufsfeuerwehr	224	151	+73	+48,3
Einsatz Zeitarbeitnehmer	838	589	+249	+42,3
übrige	704	292	+412	+141,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.236	12.881	+1.355	+10,5
	16.940	15.361	+1.579	+10,3

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2016/2017	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bezüge Angestellte, Lohnempfänger, Künstler	28.482	26.518	+1.964	+7,4
Grundbezüge Beamte	736	623	+113	+18,1
Gagen Gäste / Statisten	3.022	2.866	+156	+5,4
Sonderzahlungen / Urlaubsgeld	1.814	1.702	+112	+6,6
Veränderung Rückstellung Altersteilzeit	-194	-380	+186	-48,9
sonstige tarifvertragliche bzw. vertragliche Bezüge	1.014	791	+223	+28,2
Abfindungen	12	24	-12	-50,0
Löhne und Gehälter	34.886	32.144	+2.742	+8,5
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	5.878	5.732	+146	+2,5
Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse / Bayerischen Versorgungskammer	2.094	1.962	+132	+6,7
Versorgungsbezüge	324	294	+30	+10,2
Veränderung der Pensionsrückstellung	44	46	-2	-4,3
Beihilfen	380	419	-39	-9,3
Veränderung der Rückstellung für Beihilfen	-37	206	-243	-118,0
sonstige soziale Abgaben	546	269	+277	+103,0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.229	8.928	+301	+3,4
	44.115	41.072	+3.043	+7,4
davon für Altersversorgung	2.462	2.302	+160	+7,0

Die Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagennachweis zu entnehmen (vgl. Abschnitt II.1.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Posten:

	2016/2017	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gebäudebewirtschaftung	3.032	2.272	+760	+33,5
Abgangverluste Anlagevermögen	6	0	+6	.
Zuführung zum Sonderposten mit Rücklagenanteil	25	33	-8	-24,2
Forderungsverluste	92	10	+82	>+100,0
Verwaltungsaufwendungen				
Verwaltungskostenerstattungen Stadt	330	313	+17	+5,4
Mieten (Interimspielstätten)	4.701	4.197	+504	+12,0
Entschädigungen (Interimspielstätte Staatenhaus)	800	1.067	-267	-25,0
sonstige Mieten und Pachten	731	681	+50	+7,3
Personalnebenkosten	433	299	+134	+44,8
Kostenbeteiligung Köln-Ticket (Umweltabgabe, Veranstaltungsgebühr, Mietgebühr)	403	358	+45	+12,6
Versicherungen	92	88	+4	+4,5
Jahresabschluss / Abschlussprüfung	162	154	+8	+5,2
städtische IT-Struktur	240	248	-8	-3,2
EDV-Fremdleistungen	179	187	-8	-4,3
Telekommunikation	100	99	+1	+1,0
Finanzierung Sanierung	300	237	+63	+26,6
übrige Verwaltungsaufwendungen	753	743	+10	+1,3
Kosten Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	1.447	1.345	+102	+7,6
Spenden an gemeinnützige Organisationen aus Kartenverkäufen	18	18	+0	+0,0
Kostenvorlagen Gürzenich-Orchester	199	173	+26	+15,0
übrige	111	60	+51	+85,0
	14.154	12.582	+1.572	+12,5

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten im Wesentlichen die Zinserträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen (TEUR 34) und aus Geldmarktkonten (TEUR 2). Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen Zinsen für Kreditierungen auf den Girokonten sowie Termin- und Tagesgeldkonten und sonstige kurzfristige Fremdmittel (TEUR 39) sowie den Aufzinsungsaufwand der langfristigen Personalrückstellungen (Pensionsrückstellungen TEUR 237, Rückstellungen für Dienstjubiläen TEUR 4, für Beihilfeverpflichtungen TEUR 152 sowie für Altersteilzeit TEUR 14).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern umfassen folgende Abgaben:

	2016/2017	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Körperschaftsteuer / SoliZ sowie Gewerbesteuer				
laufendes Jahr	10	8	+2	+25,0
Vorjahre	0	5	-5	-100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	13	-3	-23,1
Kraftfahrzeugsteuer	3	4	-1	-25,0
Umsatzsteuer Vorjahre	7	63	-56	-88,9
Sonstige Steuern	10	67	-57	-85,1
	20	80	-60	-75,0

Im Rahmen der von den Bühnen für das Wirtschaftsjahr 2016/2017 gemäß § 23 Abs.2 EigVO NRW aufgestellten Spartenrechnung verteilt sich das erwirtschaftete Jahresergebnis 2016/2017 der Bühnen auf die Sparten Oper, Schauspiel, Tanz und Service wie folgt:

	1.9.2016- 31.8.2017				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Sparte Oper	Sparte Schauspiel	Sparte Tanz	Sparte Service	alle Sparten
1. Umsatzerlöse	3.698.420,18	1.408.107,27	194.692,10	131.048,71	5.432.268,26
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	591.930,00	316.370,00	0,00	0,00	908.300,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				1.569.900,00	1.569.900,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	43.537.204,81	24.010.082,79	400.194,50	2.854.498,70	70.801.980,80
	47.827.554,99	25.734.560,06	594.886,60	4.555.447,41	78.712.449,06
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.681.059,69	956.234,53	16.784,60	50.396,46	2.704.475,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.170.399,23	2.323.182,97	431.466,66	1.310.644,72	14.235.693,58
	11.851.458,92	3.279.417,50	448.251,26	1.361.041,18	16.940.168,86
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	14.250.024,27	9.166.803,56	64.467,24	11.404.735,02	34.886.030,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.182.245,89	2.357.800,76	14.723,72	3.674.208,99	9.228.979,36
	17.432.270,16	11.524.604,32	79.190,96	15.078.944,01	44.115.009,45
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	539.006,67	854.820,29	536,71	2.301.755,00	3.696.118,67
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.075.207,23	3.497.061,44	45.877,66	6.536.327,27	14.154.473,60
	13.929.612,01	6.578.656,51	21.030,01	-20.722.620,05	-193.321,52
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.290,00	6.550,00	0,00	4.041,72	35.881,72
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	446.797,80	446.797,80
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.954.902,01	6.585.206,51	21.030,01	-21.165.376,13	-604.237,60
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	9.843,00	9.843,00
13. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	9.615,42	9.615,42
14. Jahresüberschuss	13.954.902,01	6.585.206,51	21.030,01	-21.184.834,55	-623.696,02
Umlage Sparte Servicebereich	-13.363.393,63	-7.821.440,92	0,00	21.184.834,55	0,00
	591.508,38	-1.236.234,41	21.030,01	0,00	-623.696,02
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr					12.042.494,23
16. Einstellung in Gewinnrücklagen					0,00
17. Bilanzgewinn					11.418.798,21

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Organe

Die Organe der Bühnen bestehen aus dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung personidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2016/2017 wie folgt zusammen:

Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordnete
- Vorsitzende -
Brigitta von Bülow, Stadtverordnete
- 1. Stellvertreterin -
Dr. Ralph Elster, Stadtverordneter
- 2. Stellvertreter -
Elfi Scho-Antwerpes, Stadtverordnete
Karl-Heinz Walter, Stadtverordneter
Katharina Welcker, Stadtverordnete
Horst Theken, Stadtverordneter
Thomas Welter, Stadtverordneter
Gisela Stahlhofen, Stadtverordnete
Dr. Ulrich Wackerhagen, Sachkundiger Bürger
Peter Sörries, Sachkundiger Bürger
Prof. Klaus Schäfer, Sachkundiger Bürger
Karin Reinhardt, Sachkundige Bürgerin

Die Betriebsleitung setzte sich im Wirtschaftsjahr 2016/2017 wie folgt zusammen:

Patrick Wasserbauer
Geschäftsführender Direktor

Dr. Birgit Meyer
Intendantin der Oper

Stefan Bachmann
Intendant des Schauspiels

Bernd Streitberger
Technischer Betriebsleiter

Für die aktiven Mitglieder der Betriebsleitung wurden von den Bühnen im Wirtschaftsjahr 2016/2017 folgende Bezüge aufgewendet:

	Gehälter
	TEUR
Aktive Mitglieder der Betriebsleitung:	
Stefan Bachmann	191,8
Dr. Birgit Meyer	210,7
Patrick Wasserbauer	147,2
Bernd Streitberger	141,6
	691,3

Für Mitglieder des Betriebsausschusses wurden keine Bezüge aufgewendet.

2. Arbeitnehmer

Die Anzahl der Beschäftigten der Bühnen im Wirtschaftsjahr 2016/2017 entwickelte sich wie folgt:

	30.11.2016	28.02.2017	31.05.2017	31.08.2017	Jahres durch- schnitt
Mitarbeiter nach TVöD	407	408	410	412	409,25
künstlerische Angestellte	303	303	311	306	305,75
Beamte	15	15	16	16	15,50
	725	726	737	734	730,50
Auszubildende	18	18	17	17	17,50
	743	744	754	751	748,00

Die Bühnen sind Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) und der Bayerischen Versorgungskammer Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen (BVK). Die Versorgungseinrichtungen haben die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt bei der ZVK 5,8 % und bei der BVK 9,0 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird von der ZVK ab 2007 ein Zusatzbeitrag von 3,2 % erhoben. Die umlagepflichtigen Gehälter betragen im Wirtschaftsjahr 2016/2017 rd. TEUR 30.332 (i.V. TEUR 28.021).

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Bühnen, die sich zum einen auf am Bilanzstichtag vereinbarte Mietverpflichtungen beziehen, werden in den folgenden beiden Spielzeiten zu Liquiditätsabflüssen in Höhe von rd. TEUR 9.435 führen. Darin sind die Miet- und Nebenkostenaufwendungen im Zusammenhang mit den Interimspielstätten in Höhe von TEUR 7.255 enthalten. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen vor allem aus dem Investitionsvorhaben Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz in Höhe der am Bilanzstichtag vergebenen Aufträge. Für die Gesamtinvestitionen bis zur Fertigstellung des Projekts wurde bis zum Bilanzstichtag 31.8.2017 vom Rat der Stadt Köln ein Budget in Höhe von 404 Mio. EUR bewilligt. Es wird aber (Stand September 2018) davon ausgegangen, dass die Sanierung insgesamt (Baukosten inklusive Baunebenkosten) zwischen 545 und 570 Mio. EUR zuzüglich der Bauzeitzinsen kosten wird. Von diesen sind bis zum Stichtag im Bau befindliche Anlagen mit Herstellungskosten von rd. 285,6 Mio. EUR – vgl. Abschnitt II.1 – bilanziell erfasst.

4. Abschlussprüferhonorare

Für die Abschlussprüfungsleistungen für das Wirtschaftsjahr 2016/2017 wurden Honorare in Höhe von TEUR 30,0 aufwandswirksam gebucht.

5. Ergebniverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung der Bühnen schlägt vor, den Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres vom 1.9.2016 bis zum 31.8.2017 in Höhe von EUR 11.418.798,21 durch Vortrag auf neue Rechnung zu verwenden.

V. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES WIRTSCHAFTSJAHRES

Im Bereich der Sanierung wurden die Verzögerungen bei den Baumaßnahmen im Rahmen eines vom Rat der Stadt Köln beauftragten Gutachtens durch eine überregional tätige Anwaltskanzlei untersucht, das zum Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 vorgelegt wurde. Die vom Rechnungsprüfungsausschuss aufgeworfenen Fragen zum Gutachten wurden beantwortet und in verschiedenen Ausschüssen beraten. Einige der aus dem Gutachten abgeleiteten Handlungsempfehlungen werden aktuell im Projekt bereits umgesetzt, insbesondere das Prinzip "Erst planen, dann bauen".

Die Neuplanung begann mit der erweiterten Leistungsphase 3 am 7.12.2017. Im Rahmen dieser Planungen gilt es zu berücksichtigen, dass die Gebäude bereits stehen und große Teile der bereits eingebauten Technik auch erhalten bleiben sollen. Für die Ermittlung möglicher vorgezogener Maßnahmen (z.B. Rückbau) haben die Bühnen ihre planerischen Ressourcen nochmals aufgestockt. Auch wenn dadurch zunächst die Kosten steigen, wird dies als wichtige Investition eingeschätzt, die sich im späteren Projektverlauf z.B. durch Zeitersparnis rentieren wird. Seit dem Sommer 2018 nehmen die Bauherren auch aktiv an den Sitzungen der Planer-Arbeitskreise teil, um die Beteiligten durch schnelle und kurze Entscheidungswege bereits an dieser Stelle zu unterstützen. Dennoch musste man im Juli 2018 eine Verlängerung der Entwurfsplanung und die Überprüfung der Zeit-/Kosten-Prognose um drei Monate bis Mitte 2019 akzeptieren, ohne dass sich dadurch die Projektdauer insgesamt verlängern soll. Aktuell schreitet der Planungsprozess so voran, wie es im angepassten Planungsterminplan vorgesehen ist.

Mit der Fertigstellung der Bühnentechnik durch Oper und Schauspiel wurde bereits begonnen. Die für die Inbetriebnahme notwendigen Abnahmen durch die Sachverständigen werden bis Mitte 2019 dauern.

Wesentliche Fortschritte konnten bei den Firmengesprächen erzielt werden. Im Zeitpunkt der Verfassung dieses Anhangs waren 84 % im kritischen Bereich der Haustechnik abgeschlossen. Mit vielen Firmen konnte man sich auf eine Fortführung der Zusammenarbeit einigen. Die durch die beiderseits erfolgten Kündigungen notwendigen Neuausschreibungen können alle im dafür vorgesehenen Zeitfenster stattfinden. Durch eine Novellierung des Vergaberechts besteht zudem die Möglichkeit, im Vorfeld im Rahmen von Marktsondierungsgesprächen wichtige Aspekte für die späteren Ausschreibungen zu konkretisieren. Aktuell gibt es Gespräche zu den Gewerken Feuerlöschanlagen, Starkstrom, Kälte und Raumluft.

Die Schlüsselübergabe an Oper und Schauspiel ist unverändert für das 4. Quartal 2022 vorgesehen.

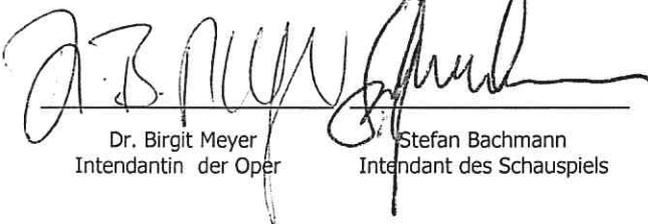
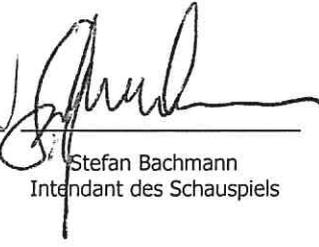
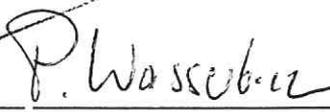
Da sich das Interim nach aktuellem Stand bis in die Spielzeit 2022/23 verlängern wird, wird derzeit eine Berechnung der Kosten des Interims für die Spielzeiten 2019/20 bis 2022/23 erarbeitet. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird den Gremien kurzfristig vorgelegt werden.

In Bezug auf die Bühnenwerkstätten wurden die auf der Basis einer Machbarkeitsstudie mit geschätzten Gesamtkosten von 18,5 Mio. EUR zur Konkretisierung des Bauvorhabens auf dem WDR-Gelände in Bocklemünd notwendigen Planungsmittel in Höhe von 700.000 EUR vom Rat der Stadt Köln nicht freigegeben. Stattdessen wurden die Bühnen mit der Prüfung alternativer Standorte beauftragt, die entsprechenden Ergebnisse (22 Standorte) lagen den Gremien im September 2017 vor. Der Rat hat sich für keine der favorisierten Standortalternativen entschieden und am 19.12.2017 beschlossen, dass für den Neubau von Bühnenwerkstätten eine Markterkundung für ein Investorenmodell (Mietmodell) erfolgen soll, die zwischenzeitlich erfolgreich stattgefunden hat. Mit einer Beschlussvorlage für die Gremien hinsichtlich des „Mietmodells“ ist zeitnah zu rechnen.

Seit dem Frühjahr 2014 liegt die vom Betriebsausschuss der Bühnen beauftragte Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung vor, die von der Unternehmensberatung actori aus München durchgeführt wurde. Konkret war die Unternehmensberatungsgesellschaft beauftragt, die Auswirkungen der Sanierung sowie verschiedene strukturelle Fragestellungen zu untersuchen. Die Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung verschiebt sich durch die Verlängerung des Interims. Allein durch den Zeitablauf und die damit verbundenen Änderungen, aber auch durch die aktuelle konkrete Struktur der Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen kann das Gutachten in der Eröffnungsspielzeit 2022/2023 nicht mehr unverändert umgesetzt werden. Die Betriebsleitung der Bühnen wird daher dem Betriebsausschuss Bühnen empfehlen, eine Überarbeitung der Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung zu beschließen. In der Zwischenzeit wird in der Mittelfristigen Erfolgs- und Finanzplanung für die Spielzeit 2022/23 eine Erhöhung des Budgets von 2,5 Mio. € im Service berücksichtigt. Dieser Betrag wird konkretisiert, sobald das Ergebnis der überarbeiteten Studie vorliegt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2016/2017, aber vor Verfassung dieses Anhangs eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

Köln, den 28. September 2018

			
Dr. Birgit Meyer Intendantin der Oper	Stefan Bachmann Intendant des Schauspiels	Bernd Streitberger Technischer Betriebsleiter	Patrick Wasserbauer Geschäftsführender Direktor